



Sächsisch-Gut



Kooperationsvereinbarung zwischen 4 sächsischen LEADER-Regionen zur

„Etablierung einer Absatz- und Vermarktungsgenossenschaft sächsischer Direktvermarkter“

Eine Kooperationsvereinbarung im Sinne von LEADER wurde zwischen folgenden sächsischen Partnern geschlossen:

- der Lokalen LEADER-Aktionsgruppe Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Ingolf Wappler
- der Lokalen LEADER-Aktionsgruppe Westerzgebirge
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Wolfgang Ternick
- der Lokalen LEADER-Aktionsgruppe Silbernes Erzgebirge
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Manfred Elsner
- der Lokalen LEADER-Aktionsgruppe Sächsisches Zweistromland-Ostelbien
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Matthias Müller

Federführender Partner des Kooperationsprojektes ist die LAG Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal.

Die Kooperation wird durch die „Sächsisch Gut“ eG zur Förderung beantragt und umgesetzt. Die „Sächsisch Gut“ eG fungiert somit als Umsetzungspartner.

„Sächsisch Gut“ eG schmeckt sächsisch gut

Die Landwirte aus Sachsen wissen schon lange, dass die heimische Landwirtschaft hochwertige Produkte erzeugt. Damit die Menschen diese Produkte erleben, fühlen und vor allem schmecken können, haben 5 sächsische Agrargenossenschaften einen neuen Weg gesucht, ihre regional erzeugten Produkte zu vermarkten.

5 sächsische Agrargenossenschaften haben sich zusammengeschlossen und gründeten „Sächsisch Gut“ eG – eine Absatz- und Vermarktungsgemeinschaft sächsischer Direktvermarkter. Deren Ziel ist es, die heimischen Kräfte zu bündeln und gemeinsame eine neue starke, regionalere Landwirtschaft zu schaffen.

Alle Mitglieder kämpfen für den gleichen Traum: Die neue Landwirtschaft soll in Generationen denken. Erzeugergerechtigkeit und geschlossene Kreisläufe stehen an vorderster Stelle. Von der Tierhaltung bis zum Fleischerhandwerk, von der Aussaat der Feldfrüchte bis zu ihrer Verarbeitung wird Tradition und Handarbeit mit modernster Technik verbunden.

Dank einer Förderung zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien nach der RL LEADER/2014 in 4 LEADER-Regionen Sachsens konnte dieses Gemeinschaftsprojekt im Jahr 2020 starten.

Derzeitige Mitglieder dieses in Sachsen einzigartigen Projektes, vereint in der „Sächsisch Gut“ eG, sind die:

- Agrargenossenschaft Memmendorf e.G. (LEADER – Region Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal)
- Agrargenossenschaft Laas e.G. (LEADER – Region Sächsisches Zweistromland-Ostelbien)
- Agrargenossenschaft Lößnitz-Stollberg e.G. (LEADER – Region Westerzgebirge)
- Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz e.G. (LEADER – Region Silbernes Erzgebirge)
- Agrargenossenschaft „Burgberg“ e.G. (LEADER – Region Silbernes Erzgebirge).

So vielfältig wie die Mitglieder sind auch ihre Produkte. Neben Frischmilch und Pflanzenöl, stehen sächsische Kartoffeln sowie Fleisch- und Wurstwaren auf der Produktliste. „Sächsisch Gut“ eG – das ist Erzeugung, Verarbeitung und Schlachtung in Sachsen mit kurzen, möglichst betriebseigenen Transportwegen.

„Sächsisch Gut“ eG trifft mit dieser Kooperation den Zahn der Zeit und setzt neue Maßstäbe für Regionalität. Nur transparente Landwirtschaft schafft nachhaltiges Vertrauen zwischen Erzeugern und Verbrauchern.

Die Genossenschaft „Sächsisch Gut“ eG hat den Bewilligungsbescheid für eine Förderung aus dem LEADER-Budget der beteiligten Regionen am 05. Juni 2020 erhalten. Gefördert wird die Projektstelle über einen Zeitraum von 3 Jahren zur Etablierung der Absatz- und Vermarktungsgenossenschaft. Die Förderung beträgt 80 % der Gesamtkosten, den Eigenanteil trägt die Genossenschaft „Sächsisch Gut“ eG.

Inhalte des Projektes

Installation eines Projektmanagements mit folgenden Aufgaben:

1. Analyse der Ausgangsbedingungen und Herausarbeitung der Synergiemöglichkeiten
2. Erarbeitung gemeinsamer Kooperationsgrundsätze, -standards und Qualitätskriterien
3. Herausarbeitung und Entwicklung von Vertriebskanälen und Logistiklösungen
4. Entwicklung und Umsetzung eines Gemeinschaftsmarketings
5. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung
6. Inwertsetzung regionaler Produkte
7. Sicherung der Nachhaltigkeit nach Projektende

